

3. 177. a (2) Nr. 1150.

Bei der am 1. d. M. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 315 Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 369 gezogen worden.

Diese Serie enthält mährisch-ständische Aerial-Obligationen de sessione 6. Dezember 1793 zu 4% und zwar:

Nr. 26.706 mit der Hälfte der Kapitalsumme, die Nummern 26.935 bis 28.124 mit ihren ganzen Kapitalbeträgen, und Nr. 28.125 mit einem Zehntel der Kapitalsumme im Kapitalbetrage von 1.238.653 fl. 16 1/2 kr., und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24.773 fl. 3 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patenten vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und auf Verlangen der Gläubiger nach dem mit der Kundmachung des Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 f. M., (Reichsgesetzblatt Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in auf öst. Währung lautende 5% tige Obligationen umgewechselt.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Laibach am 9. Mai 1860.

3. 175. a (3) Nr. 3822.

### Konkurse.

Eine Post-Offizials- und zwei Postamts-Akzessistenstellen im Pesther Postdirektions-Bezirk, erstere mit dem Gehalte jährl. 525 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl.; letztere beide mit jährl. 315 fl. und einer Kaution von 400 fl., sind zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 31. Mai l. J. bei der Post-Direktion in Pesth einzubringen.

Eine Akzessistenstelle im galizischen Postdirektions-Bezirk, mit dem Gehalte jährl. 315 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Die Gesuche sind bis 21. Mai l. J. bei der Postdirektion in Lemberg einzubringen.

k. k. Post-Direktion Triest am 7. Mai 1860.

3. 812. (1) Nr. 1678.

### Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem unbekannt wo angeblich in Amerika befindlichen Herrn Ernst Kos hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der mit Einem Drittheile an ihn übergangenen Forderung der Frau Magdalena Ruard aus dem Vertrage vdo. 8. August 1836 von dem Hammerwerke Sava, Bleiöfen und Kojstrana bewilliget wurde, dem für Ernst Kos bestellten Kurator Herrn Dr. Anton Rak zugestellt worden ist.

Laibach am 28. April 1860.

3. 813. (1) Nr. 1883.

### Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Dyßen, Vormundes der mindj. Karl Pachner'schen Erben, Karolina, Amalia und Karl Pachner, dann der Frau Maria Pfeiffer, gebornen Pachner, die freiwillige öffentliche Versteigerung des zum Karl Pachner'schen Verlasse gehörigen, im Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach sub Rekt. Nr. 149 1/2 vorkommenden, in der Herrngasse Konfk. Nr. 25 gelegenen Hauses, bewilliget und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 18. Juni d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß das gedachte Haus um 12300 fl. öst. W. ausgerufen und unter dem Ausrufspreise nicht hintangegeben werde, und den auf das Haus ver-

sicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. Mai 1860.

3. 706. (3) Nr. 1553.

### Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der auf nachstehenden, im Berghauptbuche Tomo, verschiedenen Werkskomplexe, vorkommenden Montan-Entitäten, als:

a) dem Bleibergbaue Tese, Fol. 505, Ent. Nr. 62;

b) » » bei St. Marein sammt Schmelzwerk, Fol. 513, Ent. Nr. 63;

c) dem Bleibergbaue Billichberg I, Fol. 521, Ent. 64;

d) dem Bleibergbaue Billichberg II, Fol. 529, Ent. Nr. 65;

e) dem Steinkohlenbergbaue Schemnig II, Fol. 533, Ent. Nr. 68, und

f) dem Bleibergbaue Fol. 573, Ent. Nr. 71,

aus dem Kaufs- und Verkaufsvertrage vdo. Laibach 3. Mai 1752 zu Gunsten des Peter

Waterhofer haftenden Kaufschillingsforderung pr. 10000 fl. C. M. e. s. c., zwei neuerliche

Tagsatzungen, und zwar auf den 21. Mai und 18. Juni l. J. mit dem Anhange des vorigen

Ediktes vdo. März l. J., Z. 905, angeordnet

Laibach am 17. April 1860.

3. 841. (1) Nr. 6523.

### Kundmachung.

Am 21. Mai d. J. um 11 Uhr Vormittags wird bei dem gefertigten Magistrate eine öffentliche Versteigerung zur Hintangabe der dreijährigen Pachtung, nämlich auf die Zeit vom 24. August 1860 bis zum 23. August 1863, des am großen Plage in Triest gelegenen, der Stadt gehörenden Gasthofes, genannt: „Albergo grande“ abgehalten werden.

Als Ausrufspreis wird der jährliche Pachtzins von 6930 Gulden öst. W. angenommen, es können auch Angebote unter diesem Preise gemacht werden, deren Annahme jedoch ausdrücklich dem Belieben der städtischen Vertretung vorbehalten bleibt.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Beisatze eingeladen, daß die näheren Bedingungen bei diesem Magistrate zur Einsicht erliegen.

Vom Stadtmagistrate.

Triest den 10. Mai 1860.

3. 169. a (3) Nr. 569.

### Kundmachung.

Bei dem k. k. Bergamte Idria in Krain werden 1400 Meßen Weizen,  
1000 » Korn,  
800 » Kukuruz,

mittelfst Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Meßen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamente zu Idria im Magazine in den zementirten Gefäßen abgemessen und übernommen, und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Parthie anderes, gehörig qualifizirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den kontraktmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamentes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide entweder loko Voitsch oder Idria zu stellen, und es wird im letzteren Falle auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sack oder 2 Meßen zu leisten

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides, entweder bei der k. k. Bergamtskasse zu Idria, oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, gegen klassenmäßig gestempelte Quittung.

5. Die mit einem 36 Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens bis Ende Mai 1860 bei dem k. k. Bergamte zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und den Preis entweder loko Voitsch oder Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur Eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertragsverbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10% Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deposition bei irgend einer montanistischen Kasse, oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach, anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Kontrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden, sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium alsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständiget werden, wo dann er die eine Hälfte des Getreides längstens bis Ende Juni 1860, die zweite Hälfte im nächst darauffolgenden Monate zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke vom k. k. Bergamte gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtspeisen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Kontraktbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Kontraktbedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Exekutionschritte bei demjenigen, im Sitze des Fiskalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiskus als Beklagter untersteht.

Vom k. k. Bergamte Idria am 1. Mai 1860.

3. 769. (2) Nr. 1823.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Blas Paulin von Radomle, gegen Thomas Bobouschar von Rudnik, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Juni 1858, Z. 2750, schuldigen 217 fl. 58 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 499, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1604 fl. 10 kr. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Juni, auf den 16. Juli und auf den 16. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 13. April 1860.

3. 771. (2) Nr. 2433.

## E d i k t.

Da zu der am 28. April 1860 in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger, Zessionär der Maria Gernel von Planina, gegen Paul Hrovatin von Lase, pcto. 52 fl. 50 kr. öst. W., angeordnet gewesenen 2. Feilbietung der, dem Exekutiven gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 1467 fl. bewerteten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zum 3. Feilbietungstermine am 2. Juni l. J. geschritten werden.

Hievon werden die Kauflustigen verständigt.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 772. (2) Nr. 2432.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 28. Jänner l. J., Z. 509, wird hiemit bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Exekutionsfache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina wider Andreas Matizhizh von Rakel, pcto. 105 fl. ö. W., auf den 28. April l. J., angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 26. Mai d. J. zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werde wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 774. (2) Nr. 1846.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt vom 13. März l. J., Z. 1130, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Franz Joschel von Boghovo, gegen Lorenz Zemz von Dobzhizh, pcto. 15 fl. 75 kr. c. s. c., auf den 28. April l. J. angeordneten 1. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 2. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. April 1860.

3. 775. (2) Nr. 1851.

## E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Johann Strabez von Ulfaka, gegen Georg Modiz von Groboblak, pcto. 21 fl. 96 kr. c. s. c., mit Bescheid vom 28. Februar d. J., Z. 937, auf den 1. Mai und 1. Juni d. J. angeordneten 1. und 2. Realfeilbietungstagsatzung über Ansuchen beider Theile als abgehalten angesehen werden, wogegen es bei der 3. auf den 3. Juli d. J. angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 29. April 1860.

3. 776. (2) Nr. 1523.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakraischek von Hiteinu, gegen Lukas Hiti von Lepinverch, wegen aus dem Vergleiche vdo. 10. Oktober 1856, Z. 145, schuldigen 184 fl. 4 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raditschek sub Urb. Nr. 302 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1122 fl. C.M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juni, auf den 17. Juli und auf den 17. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 777. (2) Nr. 1839.

## E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämliche Edikt vom 13. Jänner 1860, Z. 166, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Johann Lavrih von Bösenberg, gegen Anton Krajnz von Studenu, pcto. 90 fl. c. s. c., zu der auf den 27. April d. J. angeordneten 2. Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, am 29. Mai l. J. zur 3. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 27. April 1860.

3. 778. (2) Nr. 1448.

## E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Sweiger von Altenmarkt, gegen Andreas Gregorzh von Pudob, wegen aus dem Vergleiche vdo. 6. Februar 1855, Z. 6725, schuldigen 22 fl. 3 kr. C.M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 585 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 7. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. März 1860.

3. 780. (2) Nr. 4873.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß der dießämliche, an Florian und Katharina Proshan lautende superintabulirte Bescheid vom 10. März l. J., Z. 3164, womit die Uebertragung einer für die Adressaten auf der, dem Mathias Zhuben gehörigen Realität, mit dem Schuld-scheine vom 29. März 1847 intabulirten Forderung pr. 105 fl. an Maria Novak bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Bartholomäus Supanz, als unter Einem dem unbekannt wo befindlichen Adressaten bestellten Curator ad actum zugestelligt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1860.

3. 782. (2) Nr. 5129.

## E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verord-nung vom 10. April d. J., Nr. 1431, wider Josef Struß von Podgoriza, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Jakob Renda von Resdaru als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. April 1860.

3. 783. (2) Nr. 5057.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Bartelma Sellan von Podgoriza bei St. Marein, gegen Martin Stefanzhizh von Bressi bei Lipoglou, Anton Novak von Großlipoglou, an Maria und Apollonia Grum von ebendort lautenden Bescheide vom 18. Mai d. J., Z. 3833, dem unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf zugestelligt wurden.

Laibach am 7. April 1860.

3. 784. (2) Nr. 4958.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsfache des Herrn Dr. Kantschitsch, Kurators der Franziska Klemenz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova, Kausf. Nr. 6, und Mathias Slabaina von Slape, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Dezember 1853, Z. 15418, schuldigen Forderung pr. 330 fl. C.M., d. i. 346 fl. 50 kr. öst. W. sammt den davon, seit 22. November 1854 rückständigen und bis zum Tage der Zahlung weiter laufenden 5% Zinsen und der Exekutionskosten, die exeku-

tive Feilbietung der, dem Lorenz Michellitsch geböri-gen, im Grundbuche der Domkapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 17, Ref. Nr. 10 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 409 fl. 50 kr. öst. W. bewerteten Kausfische sammt An- und Zugehör in Untersadobrova Nr. 6; des im Grundbuche der D. O. R. Kommenda Laibach sub Urb. Nr. 496 1/2 vorkommenden, auf den Exekutiven vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten Gemeinaders srakarea oder pri srakarjevi dobli; dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 488 1/2 vorkommenden, auf Mathias Slabaina vergewährten, gerichtlich auf 31 fl. 50 kr. bewerteten, und endlich des, im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481 vorkommenden, auf den Lizitern vergewährten, gerichtlich auf 94 fl. 50 kr. bewerteten Ueberlandaders bewilliget, zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Mai, den 20. Juni und den 20. Juli d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß solche nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beifage in die Kenntniß gesetzt, daß sie die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und den Grundbuchs-Extrakt täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

Laibach am 6. April 1860.

3. 785. (2) Nr. 5030.

## E d i k t.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verord-nung vom 3. April 1860, Z. 1260, wider Georg Birtizh, Grundbesitzer in Schwiga, wegen Verschwen-dung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wurde demselben unter Einem Anton Dollnar von Schwiga als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. April 1860.

3. 786. (2) Nr. 5430.

## E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hie-mit bekannt gemacht, daß der dießämlichen an Ma-thias Jama lautende Löschungsbescheid vom 19. Jän-ner l. J., Z. 505, womit für den Adressaten auf Grund der Quittung vom 16. April 1839 die Löschung einer Sappost per 60 fl. C.M. sammt Anhang be-williget wurde, ob des unbekanntes Aufenthaltes des-selben dem Herrn Dr. Josef Orel, als unter Einem zur Wahrung der Rechte des Adressaten bestellten Curator ad actum zugestelligt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. April 1860.

3. 787. (2) Nr. 5608.

## E d i k t.

Bezugnehmend auf das dießgerichtliche Edikt vom 6. April 1860, Z. 4958, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Slabaina hiemit erinnert, daß in der Exekutionsfache des Dr. Kantschitsch, Kurator der Franziska Klemenz'schen Kinder aus Salloch, wider Lorenz Michellitsch von Untersadobrova und Mathias Slabaina, die an diesen letztern lautende Rubrik dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellte Herr Dr. Rudolf zugestelligt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 18. April 1860.

3. 789. (2) Nr. 3664.

## E d i k t.

Vom dem gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirks-gerichte wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Thome, gewesenen Kausfischer von Kamnagoriza, mit-telest gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert:

Es habe wider ihn vor diesem Gerichte Seba-stian Thome von Podgora, die Klage de praes. 10. März 1860, Z. 3664, auf Zahlung des aus dem Schuld-scheine vdo. 29. März 1845, intabulirt 23. Juni 1845 auf die, im Grundbuche der Domkapitel-gült Laibach sub Ref. Nr. 2c, Urb. Nr. 5 vor-kommende Realität und aus der bezüglichen Zession vdo. 31. Oktober 1849 superintab. 27. März 1850 ausstehenden Darlehensbeitrages, im Reße von 57 fl. 55 kr. öst. W. und Zinsen eingebracht, worüber der Zahlungsauftrag dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Rudolf zugestelligt wor-den ist.

Nachdem der Aufenthalt des O.klagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde ihm zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Rudolf als Kurator bestellt.

Dessen wird nun obgedachter O.klagter mit dem Beifage verständigt, daß er binnen 8 Tagen hie-ramts seine Einwendungen gegen den Zahlungsauftrag anbringe, oder aber dem aufgestellten Kurator seine Befehle an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe, widrigenfalls er sich die aus dieser Ver-säumniß allfällig entstehenden Folgen selbst zuzuschrei-ben haben würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. März 1860.

B. 722 (3) Nr. 600

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Simon Bogarhai von Fuschine Nr. 17, gegen Mina Mroule, Wefin nachfolgerin des Johann Mroule von ebendort Nr. 11, wegen aus dem Urtheile vdo. 14. Oktober 1859, Z. 3534, schuldigen 168 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 621 vorkommenden, in Fuschine Nr. 11 liegenden Dritteltheile, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Mai auf den 30. Juni und auf den 31. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 20. Februar 1860.

B. 724. (3) Nr. 1004

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Scheserin von Laase Nr. 3 hiemit erinnert, daß der von Josef Sturm von Podplezhe Haus Nr. 5. peto. 610 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c., erwirkte Exekutions- und Sequestrationsbescheid vom 29. März 1860, Z. 1004, dessen aufgestelltem Kurator Herrn Johann Schuschnit von Laak zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 26. März 1860.

B. 725. (3) Nr. 1058.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht.

Es habe Matthias Lautschar von Dolentschize Nr. 14, hieamt sub praes. 29. März 1860, Z. 1058, wider Jakob Lautschar von Utsch Nr. 11, die Klage auf Zahlung eines Darlehens pr. 163 fl. ö. W. e. s. c., eingebracht und um summarische Verhandlung dieser Rechtsache und sohinigen Erkenntnis gebeten.

Dessen wird der Beklagte, da sein Dasein und Aufenthalt unbekannt ist, zu dem Ende erinnert, daß er zu der hierüber auf den 1. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordneten Verhandlung selbst zu erscheinen, oder seinem inzwischen bestellten Kurator Herrn Johann Schuschnit von Laak die nöthigen Befehle an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter zu bestellen hat, im Widersrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und sohin erkannt werden wird, was Rechtens ist.

K. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, am 31. März 1860.

B. 736. (3) Nr. 292.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Kladua nom seiner Ehegattin Barbara von Asp, gegen Johann Schart von Kaan Haus Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Juli 1858, Z. 2293, schuldigen 260 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen 23 Zuckergütle sub Urb. Nr. 126 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. ö. W. e. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nachdem bei der ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufslufiger erschienen ist, so wird zu der auf den 24. Mai l. J. angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1860.

B. 737. (3) Nr. 293.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schart von Kaan, gegen Johann Schart von dort Haus-

Nr. 11, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. Dezember 1858, Z. 4112, schuldigen . . . fl. . . kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen 23 Zuckergütle sub Urb. Nr. 126 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2527 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 24. März, auf den 24. April und auf den 24. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Nachdem bei der ersten und zweiten Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufslufiger erschienen, so wird zu der auf den 24. Mai l. J. angeordneten dritten Tagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. April 1860.

B. 738. (3) Nr. 654.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Niklas Kaniloviz von Schuschib, durch seinen Nachhaber Josef Nachtigal von Seisenberg, gegen Anton Boben, respective dessen Erbin Maria Boken von Berch Nr. 13, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 5. Mai 1852, Z. 2144, exekutive intabulirt 11. Oktober 1858, schuldigen 80 fl. 10 $\frac{3}{4}$  kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Tom. VIII, Fol. 67 vorkommenden, bei Berch gelegenen Dominikal-Grundes Ceruje, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 84 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. März, auf den 27. April und auf den 30. Mai 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 18. Februar 1860.

Anmerkung: Bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung ist kein Kaufslufiger erschienen.

B. 741. (3) Nr. 1138.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Fel. Viktoria Asbacher von Laibach, gegen Barthelmä Zuvanz von Großlaschitz, wegen schuldigen 1665 fl. 14 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 854, Rektf. Nr. 712 vorkommenden, zu Großlaschitz Hs. Nr. 28 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3707 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 29. Februar 1860.

B. 742. (3) Nr. 1037.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Johann Terizh von Sagoriza, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Oktober 1858, Z. 5181, schuldigen 157 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Gutenfeld sub Rektf. Nr. 31 vorkommenden, zu Sagoriza Nr. 3 sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1162 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juni, auf den 2. Juli und auf den 1. August 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende

Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. Februar 1860.

B. 743. (3) Nr. 1205.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach, gegen Josef Peteln von Kapetje, wegen aus dem Urtheile vom 2. Oktober 1854, Nr. 5446, noch schuldigen 220 fl. 50 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgütle St. Kanjian sub Urb. Nr. 65, Rektf. Nr. 847 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 716 fl. 27 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W., und der auf 47 fl. 25 kr. ö. W. bewerteten Fahrnisse, im Reassumirungswege gewilliget, und es werden hiezu die Tagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli 1860, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität und die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert und bei der dritten auch unter demselben, rücksichtlich der Realität gegen Ertrag des 10% Wadiums, und in Betreff der Fahrnisse gegen sogleiche Bezahlung dem Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 25. Februar 1860.

B. 744. (3) Nr. 1206.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Birant, durch Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach, gegen Anton, derzeit Matthäus Krampel von Tomaschin H. Nr. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 15. Juni 1840, Nr. 65, der Frau Maria Birant in Laibach schuldigen 561 fl. 58 kr. ö. W. oder 590 fl. 6 $\frac{1}{2}$  kr. ö. W., sammt 5% Zinsen seit 17. März 1848 und Exekutionskosten, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 181, Rektf. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1572 fl. 15 kr. ö. W. oder 1650 fl. 86 $\frac{1}{4}$  kr. ö. W., so wie der auf 95 fl. ö. W. oder 99 fl. 75 kr. ö. W. bewerteten Fahrnisse im Reassumirungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni, und auf den 40. Juli 1860 von 9—12 Uhr Vormittags hieamt mit dem Besatze bestimmt, daß die Realität und die Pfandstücke bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, rücksichtlich der Realität gegen Ertrag des 10% Wadiums in Betreff der Fahrnisse aber gegen sogleich zu leistende Zahlung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 25. Februar 1860.

B. 745. (3) Nr. 1403.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Anton Perlesnik von Höflern, wegen aus dem w. ä. Vergleiche v. 17. Jänner 1849, Z. 21, schuldigen 294 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 761 et Rektf. Nr. 641 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. 40 kr. ö. W. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche III. Feilbietungstagsatzung auf den 30. Mai l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 4. März 1860.

3. 723. (3) Nr. 787.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ursula, Johann, Agnes, Anza und Mina Bechar, so wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Johann Feilich von Scherouskivich Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf der nunmehr dem Georg Urschitsch gehörigen, in Scherouskivich St. Urban Nr. 6 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 656 vorkommenden Halbhube dem ganzen Inhalte nach am 7. Dezember 1824 intabulirten Uebergabvertrages ddo. 5. Februar 1824, sub praes. 5. März 1860, 3. 787, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Juni 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Schuschnit von Laak als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 10. März 1860.

3. 746. (3) Nr. 1884.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Matthäus Messajedez von Bruhanava, wegen aus dem gerichtliche Vergleich vom 19. August 1854, 3. 5616, schuldigen 107 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Realität sammt Anz. und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1284 fl. C. M. im Uebertragungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die neuerliche dritte Feilbietungstagssagung auf den 2. Juni l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 24. März 1860.

3. 751. (3) Nr. 856.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirche St. Viti von St. Veith, durch Herrn Jakob Koschier von St. Veith, gegen Anton Jessel von Irdbreg, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Juni 1858, 3. 2617, schuldigen 55 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Schivishhofen Post-3. 359361, Gbf. 130/131, Post-3. 109 1/2, Gbf. 57, Urb. Nr. 43, Rekt. 3. 22 1/2, ad Gut Lautenburg 1/2 Hube sub Urb. Nr. 92, Rekt. Nr. 48, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2938 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagssagungen auf den 2. Juni, auf den 7. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. März 1860.

3. 752. (3) Nr. 795.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Kaspar Kovazhiz und dessen ebenfalls unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Stefan Furlan von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Gemeintheiles na novim puli sub Post-3. 79, Urb. Nr. 117, Rekt. 3. 99 ad Herrschaft Wippach vorkommend, sub praes. 27. Februar 1860, 3. 795, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 2. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrizh von Wippach

als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, als widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 17. Februar 1860.

3. 753. (3) Nr. 558.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der Maria Premru von Oberfeld Nr. 35 und der Franziska Rutz von Wippach Nr. 121, beide geborne Semizh, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung ihrer, aus Wippach gebürtigen, seit mehr als dreißig Jahren verschollenen Schwester Maria Semizh gewilliget, und dieser Vermissten Johann Schwokel aus Wippach Nr. 141 als Kurator bestellt worden.

Maria Semizh wird daher aufgefordert, binnen Einem Jahre entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe, oder den bestellten Kurator von ihrem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntniß zu setzen, widrigens nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zu ihrer Todeserklärung würde geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. Februar 1860.

3. 754. (3) Nr. 845.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Johann Premru, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen Erben, ebenfalls unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Petrizh von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Bergr. Post-3. 64, Gb.-Z. 1, Nr. 25, Urb. Nr. 106, Rekt. 3. 369 vorkommenden, in der Steuergemeinde Stapp sub Parz.-Nr. 998, 1007 und 1008 a und b gelegenen Weingarten, selouz genannt, sub praes. 29. Februar 1860, 3. 845, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 19. Juli 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrizh von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 24. Februar 1860.

3. 758. (3) Nr. 2848.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Neustadl wird im Nachhange zu den Edikten vom 14. Jänner l. J., Nr. 128, und 28. März l. J., Nr. 2050, bekannt gemacht:

Es habe, nachdem die dem Mathias Juran gehörige Hube zu Oberteppelysch Rekt. Nr. 1610 ad Grundbuch Herrschaft Gouschee auch bei der am 23. April l. J. angeordneten zweiten exekutiven Tagssagung nicht an Mann gebracht wurde, bei der auf den 23. Mai l. J. anberaumten dritten Feilbietungstagssagung sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl am 24. Mai 1860.

3. 766. (3) Nr. 1338.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Ursula Florian, Thomas Stelitz, Franz Suppin, Sebastian Pogajbnig und Sebastian Pogajber hiermit erinnert:

Es habe Georg Florian von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der sub Urb. Nr. 369 im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf vorkommenden Pubrealität auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf dieser Realität lastenden Satzposten sub praes. 13. März l. J., 3. 1338, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 18. Juli l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Kronabeth, vgl. k. k. Notar von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. März 1860.

3. 767. (3) Nr. 1561.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkassa, durch Dr. Kautswitz, gegen Lorenz Fündel von Mannsburg, wegen schuldigen 357 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rekt. Nr. 58 zu Mannsburg liegenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 927 fl. 32 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 4. Juni, auf den 4. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 29. März 1860.

3. 768. (3) Nr. 1607.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe zur Vornahme der in der Exekutionsache der Frau Johanna Acharhiz von Laibach, gegen Frau Margaretha Smud von Bir, mit Bescheid des löbl. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 22. März l. J., Nr. 2649, bewilligten exekutiven Feilbietung der in diesem Gerichtsprangel gelegenen Realitäten, als:

- a) der in der Steuergemeinde Döpelstorf sub Parz. Nr. 245 a und b gelegenen, 4 Joch 412, Aflr. messenden, im Grundbuche Lustthal sub Urb. Nr. 125 vorkommenden, gerichtlich auf 1575 fl. ö. W. bewerteten Wiese na nivalt oder na rosoulach, und
- b) der in der Steuergemeinde Stude sub Parz. Nr. 162 a und b gelegenen, 11 Joch 15420 Aflr. messenden, im Grundbuche der Höffernschen Milt sub Urb. Nr. 3, Rekt. Nr. 13 vorkommenden, gerichtlich auf 4725 fl. ö. W. bewerteten Wiese, die drei Tagssagungen auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August l. J., jedesmal früh 9 Uhr, und zwar die erste in loco der Realitäten, die übrigen aber im Amtsstufe angeordnet.

Hievon werden die Kaufstüftigen mit dem Besage in Kenntniß gesetzt, daß

1. diese Realitäten nur bei der dritten Tagssagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden;

2. daß bei der ersten Feilbietung die Stückweise Veräußerung versucht, und für den Fall, als solche zu Stande kommen sollte, den Käufers die Zahlungsfristen der Art zugestanden werden, daß ein Drittel des Meistbotes sogleich, die übrigen zwei Drittel aber in weitem auf einander folgenden Jahren, jedes Jahr mit ein Drittel zu bezahlen sein wird, und daß die Bedingungen, die Extrakte und das Schätzungsprotokoll hieramts oder bei der Lizitation eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. April 1860.

3. 770. (3) Nr. 1030.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht, und dem unbekannt wo befindlichen Herrn Dr. Johann Homann, wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern, erinnert, daß über Ansuchen des Anton Joff von Aitlach, als Vormund des minderj. Peter Swolichak von Westert 3. Nr. 9, um eingeleitete Amortisirung nachstehender, auf der, dem Lehtern gehörigen, in Westert Nr. 9 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2028 vorkommenden Realität über 50 Jahre lastenden Satzposten, als des am 22. August 1808 pcto. 450 fl. C. M. intabulirten Schuldscheines ddo. 21. August 1808 und des am 12. Juli 1809 pcto. 200 fl. C. M. intabulirten Schuldscheines ddo. 24. April 1809, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sogleich bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen, getilgt und unwirksam erklärt und die bürgerliche Lösung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Herr Johann Schuschnit von Laak als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 2. April 1860.